

Hintergründe

Das Versprühen der chemischen Wolken ist in allen betroffenen Ländern ein Staatsgeheimnis.



In den ausgebrachten Metallpartikeln spiegelt sich die Sonne wie auf einer Wasseroberfläche

Das ist verständlich, sofern man sich die schlimmen Folgen vor Augen führt, wenn Menschen, Tiere und Umwelt mit toxischen Substanzen wie Aluminium, Barium, Strontium oder Arsen über viele Jahre hinweg aus der Luft besprüht werden, wofür die Verantwortlichen keine Haftung übernehmen wollen.

Gesundheitsfolgen

Aluminium und Barium, die hauptsächlich versprüht werden, gehören zu den für den Menschen toxischen Metallen. Barium kann zu Erbrechen, Durchfall, schweren Krämpfen und zu nachhaltigen Herzrhythmusstörungen führen. Aluminium ist krebserregend, fördert Osteoporose und kann auch Alzheimer verursachen. Die Hauptablagerungen nisten sich in der Leber und im Gehirn ein, was zu Orientierungslosigkeit und Demenz führen kann. Des Weiteren lagert sich Aluminium in den Hoden ab, was Unfruchtbarkeit zur

Folge haben kann. Auch werden die Atemorgane durch die versprühten Nanopartikel und Polymere geschädigt, was zu schweren, chronischen Atemwegserkrankungen führen kann. All diese Symptome haben sich in den letzten Jahren zu so genannten Volkskrankheiten entwickelt.

Umweltfolgen

Das Versprühen von chemischen Wolken führt zu einer schleichenden, von vielen Menschen noch unbemerkten Kontamination sämtlicher Umweltbestandteile wie Boden, Luft und Gewässer mit toxischen Stoffen. Neben der Erde ist aber auch die gesamte Atmosphäre von dieser Verschmutzung betroffen.



Wir rufen dazu auf, sich näher mit diesem Thema zu beschäftigen, denn jeder von uns ist davon betroffen

Der US-amerikanische Politiker Dennis Kucinich, ehemaliger Bürgermeister von Cleveland und Präsidentschaftsanwärter der Demokraten 2004 und 2008, hatte Einblick in vertrauliche Militärunterlagen und sagte anschließend wörtlich: „Chemtrails are real.“ Dennis Kucinich legte 2001 einen Gesetzesentwurf zum Schutz der Atmosphäre vor, den so genannten Space

Preservation Act. Darin wurde ausdrücklich vorgeschlagen, Chemtrails zu verbieten. Der Gesetzesentwurf wurde leider abgelehnt.

Auch die Trägerin des Alternativen Nobelpreises, die Wissenschaftlerin Dr. Rosalie Bertell, kritisiert die Sprühaktionen scharf. Diese und andere Methoden führen ihrer Auffassung nach zur Verstärkung von Stürmen und zur Umleitung von Feuchtigkeit in der Erdatmosphäre, um gezielte Trockenheiten oder Fluten zu verursachen. Der frühere FBI-Chef von Los Angeles, Ted L. Gunderson, der in den USA über ein beachtliches Ansehen verfügt, bestätigte ebenfalls die Existenz der so genannten „Chemtrails“: „Die Todeswolken, auch Chemtrails genannt, werden über den USA und England, Schottland, Irland und Nordeuropa ausgebracht.“

Bürgerinitiative „Sauberer Himmel“

Wir sind eine bundesweite Bürgerinitiative, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, dem Versprühen von chemischen Wolken und der dadurch bedingten Wettermanipulation ein Ende zu bereiten. Wir wollen wieder einen natürlichen Himmel haben und akzeptieren es nicht, dass eine Gruppe von Menschen auf dieser Erde Gott spielen und das Wetter für ihre eigenen Machtzwecke manipulieren möchte.

V.i.S.d.P.:
Andrea Fischer | Geißen 1 | 94166 Stubenberg
info@sauberer-himmel.de

Gedruckt mit umweltfreundlichen Druckfarben auf 100% Recyclingpapier, das mit dem Umweltsiegel Blauer Engel ausgezeichnet ist.



Schon
geblickt?
Unser Wetter wird manipuliert

Auch wenn es mit dem
gesunden Menschenverstand
kaum zu fassen ist:

**Wir werden bereits
seit vielen Jahren mit
giftigen Chemikalien aus
der Luft besprüht!**

Was passiert an unserem Himmel?

Was für viele Menschen noch wie von Flugzeugen verursachte Kondensstreifen aussieht, sind keine gewöhnlichen Kondensstreifen.

Es handelt sich vielmehr um diverse chemische Substanzen (sog. „Chemtrails“), die im Zuge der Wettermanipulation über unseren Köpfen ohne gesetzliche Grundlage versprüht werden.



Vor allem in den Morgen- und Abendstunden können „Chemtrails“ gut beobachtet werden

Die USA begannen bereits Mitte der 90er Jahre mit wolkenerzeugenden Sprühaktionen durch Flugzeuge. Diese werden seit Ende der 90er Jahre in den USA und später dann auch in den übrigen NATO- und NATO-assoziierten Ländern flächendeckend durchgeführt. Es wird vermutet, dass mittlerweile nahezu weltweit chemische Wolken versprüht werden.

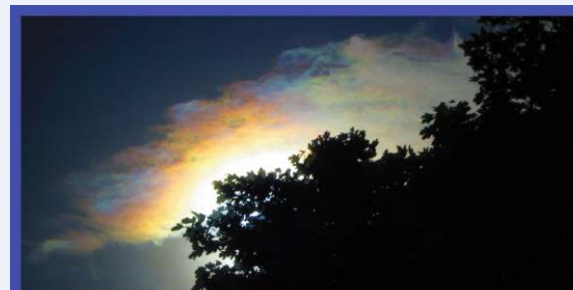
Behörden und Politiker werden Ihnen jedoch sagen, dass kein Grund zur Sorge bestehe und es sich bei den Erscheinungen am Himmel um gewöhnliche Kondensstreifen von Flugzeugen handeln würde.

Diese Einlassung durch Behörden und Politiker steht jedoch im krassen Widerspruch zu fundamentalen physikalischen Prinzipien.



Besonders an den Wendepunkten der Flugzeuge ist der unterschiedliche Himmel deutlich erkennbar

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages haben bestätigt, dass technische Maßnahmen zur Wetterbeeinflussung längst nicht mehr Science-Fiction sind: „Bis vor wenigen Jahren wurde besonders der rein technische Ansatz als Science Fiction angesehen. Angesichts der drohenden Klimaerwärmung werden einzelne Möglichkeiten inzwischen jedoch ernsthaft erwogen.“ (Quelle: Aktueller Begriff Geo-Engineering / Climate Engineering, Wissenschaftliche Dienste, Deutscher Bundestag, Nr. 61/10 [12.September 2010])



Immer häufiger kommt es zu unnatürlichen Verfärbungen der Wolken und des Himmels

Hintergründe

Was sind „Chemtrails“?

Die in der Umgangssprache als „Chemtrails“ (chemical trails) bezeichneten künstlichen Schlieren am Himmel, die an den Sprühtagen deutlich zu beobachten und von den normalen Kondensstreifen ganz klar zu unterscheiden sind, werden auf das „Welsbach-Patent“ zurückgeführt.



Künstliche Wolken in unterschiedlichen Ausbreitungsstadien überziehen den ganzen Himmel

Dieses Patent wurde für eine technische Methode erteilt, welche die Möglichkeit der Verminderung des Treibhauseffektes mittels großflächiger Verteilung von künstlichen Partikeln in der Atmosphäre vorsieht. Der so genannte Weltklimarat (IPCC) soll das globale und streng geheime Sprühvorhaben „Shield-Project“ getauft haben. Hierzu versprühen Flugzeuge über unseren Köpfen u.a. Aluminiumpulver und das wassersuchende Bariumsalz.

Zusammen bilden diese Stoffe ein elektrisches Feld. Ein Polymer-Gemisch dient als Träger-substanz und gewährleistet die Bindung des Bariums und des Aluminiumpulvers in der Luft.

Durch die ausgebrachten Metallpartikel kommt es auch an trockenen Tagen häufig zu regenbogenartigen Erscheinungen am Himmel.



Auf Grund der zusätzlichen chemischen Substanzen kann es zu regenbogenartigen Verfärbungen in den „Kondensstreifen“ kommen

In vielen Fällen kann auch die weißblaue Einfärbung des Himmels in Richtung Horizont beobachtet werden, der bei Sonnenschein oft in ein grelles, gleißendes Licht getaucht ist. Nach den Sprühaktionen bleibt der Himmel für einige Tage ungewöhnlich trübe. Stellenweise kann es sogar zu einem weißen Himmel kommen (so genannter „White Sky“).



Durch die Wettermanipulationen können unnatürliche Wolkenformationen entstehen

Sämtliche Bilder wurden in Deutschland aufgenommen